

# Auswertung der Umfrage „Auswirkungen der Corona Krise auf die Pastoral im Bistum Mainz“

## Neuentwickelte Projekte

Federführung: Bischöfliches Ordinariat Mainz, Dezernat Seelsorge  
Kerstin Aufenanger, Stephan Weidner

Begleitung: Christine Willems, David Weidner

## Die Umfrage

- **Thema:** Auswirkungen und Lernerfahrungen der Corona Krise für die Pastoral
- **Befragte:** Haupt- und ehrenamtlich Verantwortliche im Bistum Mainz
- **Methodik:** Online Umfrage (Multiple Choice + Freitext) und 26 qualitative Interviews
- **Umfragezeitraum:** 17.8. bis 30.9.2020

# Übersicht

- 1 Rahmendaten der Umfrage (Wer?/Was?)**
- 2 Überblick über die neuen Projekte während der Corona-Zeit
- 3 Neue Projekte nach Thema
- 4 Handlungsempfehlungen

## Die Befragten

### Fragebogen erhalten:

- **1851 Verantwortliche** im Bistum Mainz

### Fragebogen beantwortet:

- **745** (Rücklaufquote 40%)

Zielgruppe	Antworten	Gesamt	Quote
Pastorale Mitarbeiter*Innen (Kategorial & Pfarrei)	225	795	28%
PGR/Räte/Erw. verbände	163	363	45%
Referent*innen BJA	26	67	39%
Verbandsleitungen BDKJ	20	80	25%
Ordens	4	24	17%
Caritas Dienststellenleitungen	25	23	109%*
Kitaleitungen	55	206	27%
Schuldirektor*innen	7	27	26%
Sekretär*innen Pfarrbüros	76	256	30%
Mitglieder TPT	144	300	48%

\* Fragebogen wurde öfter beantwortet als es Dienststellenleitungen gibt

## Fragestellungen

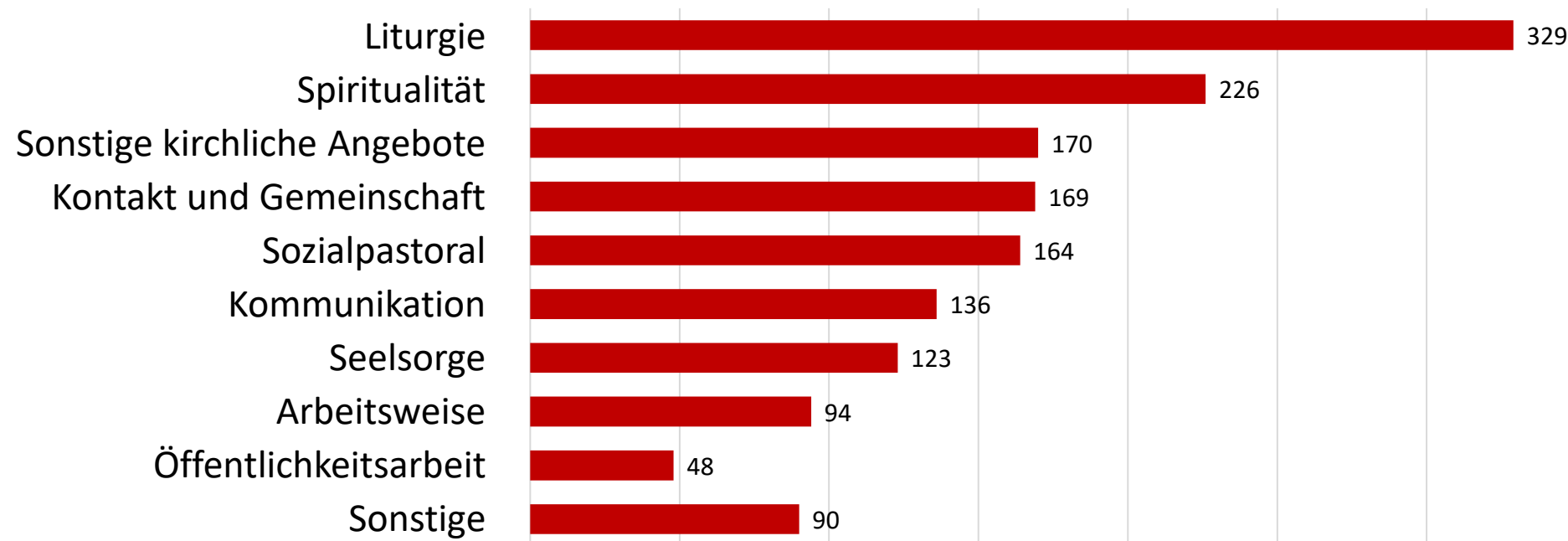
1. Persönliche Situation der Betroffenen
2. Kommunikation und Kontakt
3. Corona-Learning
  - Neuentwicklungen
  - Bewertung
  - Fortführung
4. Wahrnehmung von Kirche im Sozialraum

# Übersicht

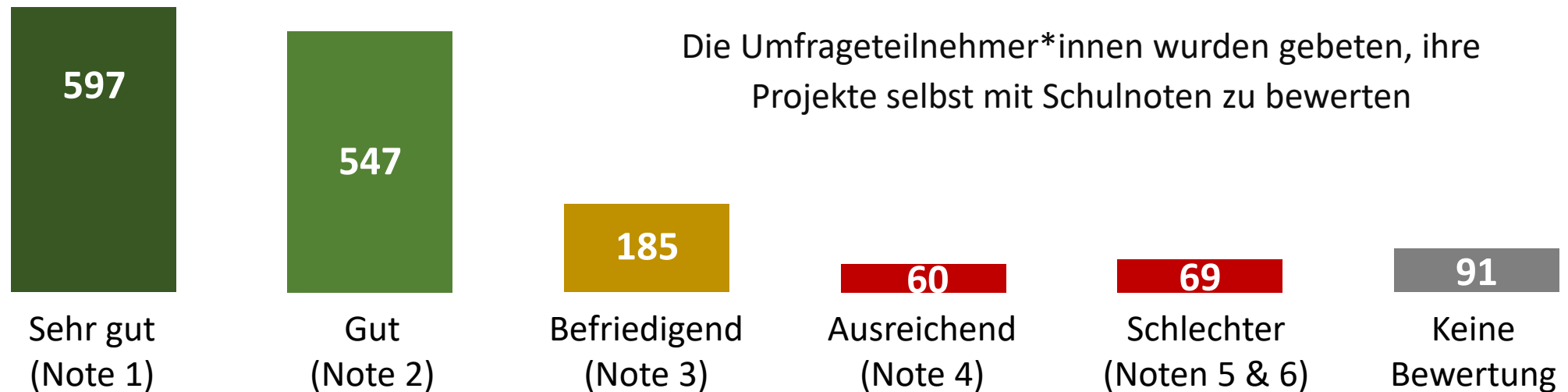
- 1 Rahmendaten der Umfrage (Wer?/Was?)
- 2 Überblick über die neuen Projekte während der Corona-Zeit**
- 3 Neue Projekte nach Thema
- 4 Handlungsempfehlungen

## Neue Projekte nach Thema

Insgesamt wurden 1549 neue Projekte genannt



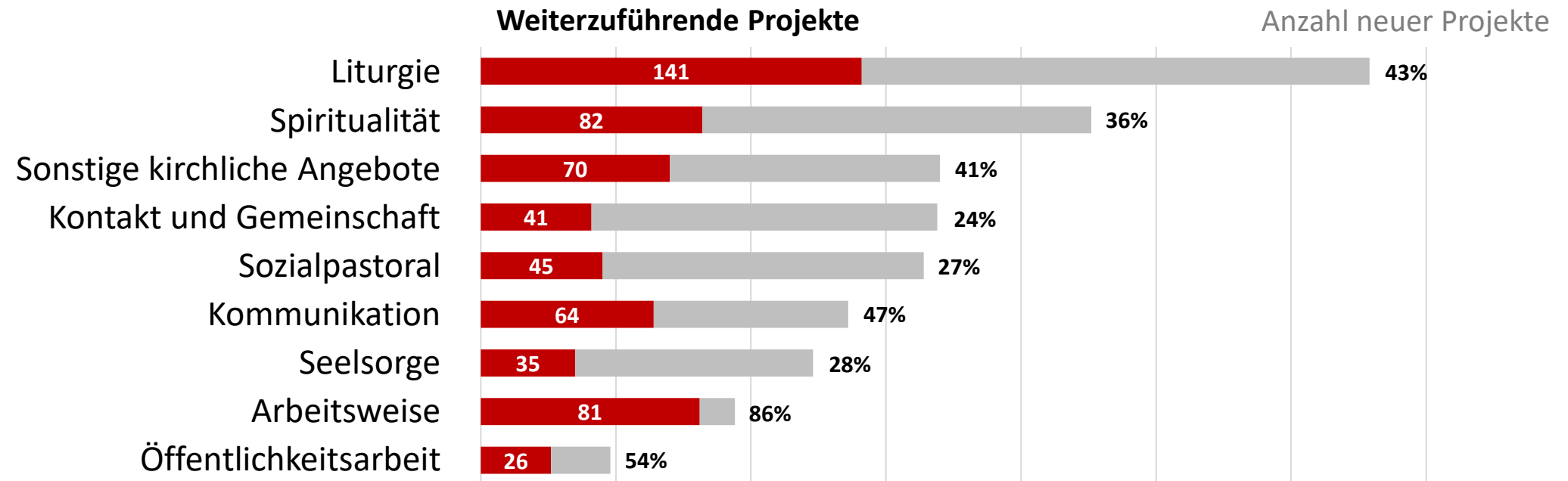
## Bewertung der neuen Projekte



**74% der neuentwickelten Projekte wurden von den Befragten mit sehr gut oder gut bewertet**



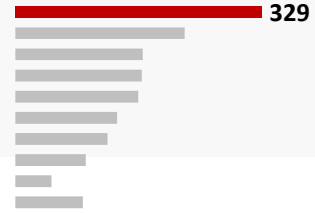
## Zukunftsfähige Projekte



**Veränderungen bei der Zusammenarbeit im Team und Neuerungen im Bereich Digitalisierung sollen am häufigsten beibehalten werden (prozentual)**

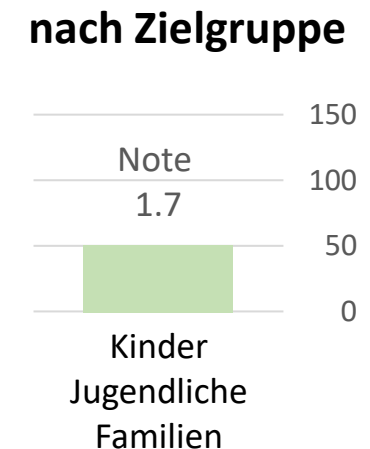
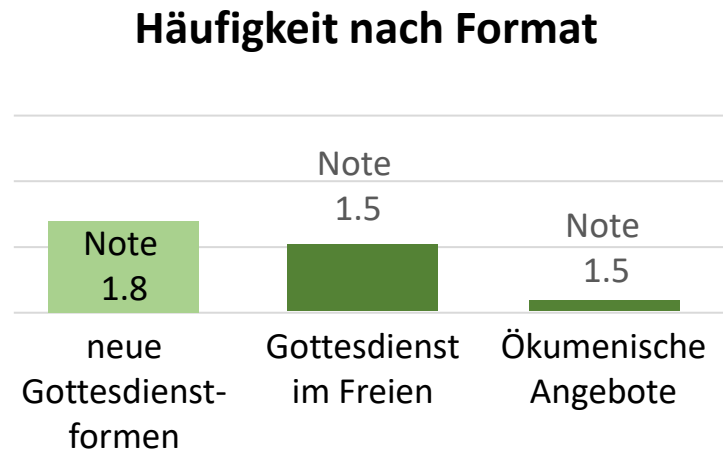
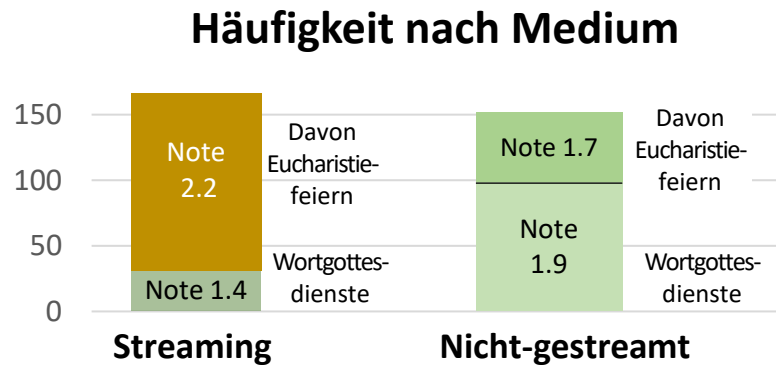
# Übersicht

- 1 Rahmendaten der Umfrage (Wer?/Was?)
- 2 Überblick über die neuen Projekte während der Corona-Zeit
- 3 Neue Projekte nach Thema**
- 4 Handlungsempfehlungen



# Liturgie – neue Projekte

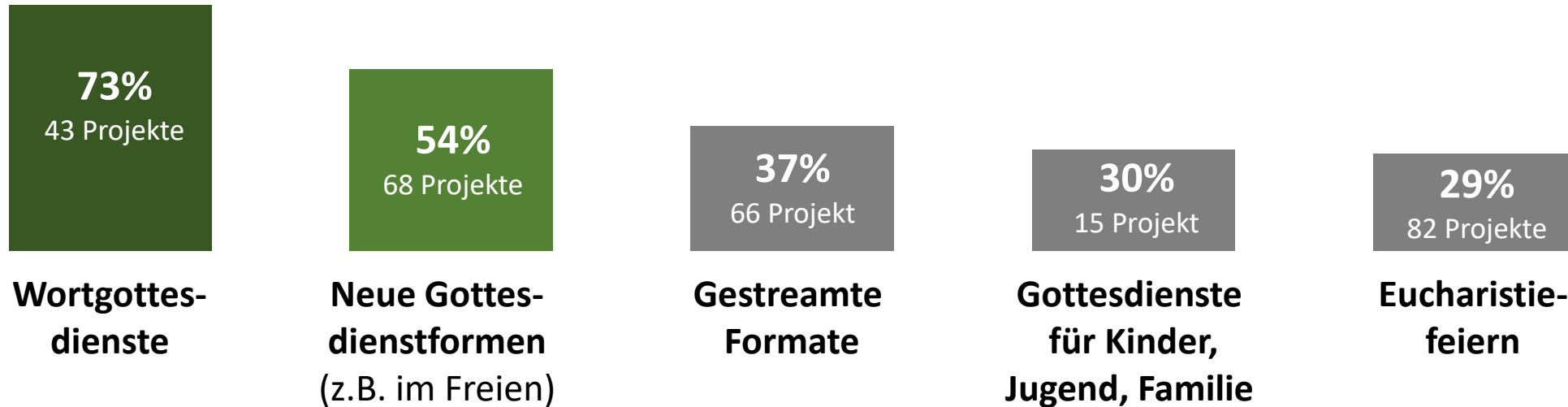
- **87%** der Projekte im Bereich Liturgie wurden von Hauptamtlichen in den **Pfarreien oder** von **PRG/Räten** genannt (bei 45% Anteil von HA Pfarrei + PGR/Räte an der Gesamtumfrage)



\*Die Befragten selbst bewerteten ihre Projekte mit Schulnoten

# Liturgie – zukunftsfähige Projekte

## Projekte im Bereich Liturgie die weitergeführt werden sollen




- Die Einschätzung der einzelnen Zielgruppen zu den zukunftsfähiger Projekten deckt sich jeweils mit der Gesamtsicht aller Befragten

## Liturgie – Beispielprojekte

- Ökumenischer Freiluftgottesdienst im Altenheim
- Digitale Gründonnerstagsmahlfeier
- Digitales musikalisches Abendlob mit 250 Mitwirkenden
- Picknick-, Kanu- und Autokino-Gottesdienste
- Video-Chat-Gottesdienst (Format mit Beteiligungsmöglichkeit)
- Gottesdienst als Parcours oder als Spaziergang mit Input-Stationen über QR-Codes
- Wohnzimmer-Wortgottesdienste für Familien
- Taufen einzelner Familien im Garten
- Kurzvideos zum Messdienen unter Corona-Bedingungen

## Liturgie – Zitate




*„In anderen Bistümern, z. B. Rottenburg-Stuttgart fand ich ausgezeichnete Gottesdienstvorlagen, auch für Familien!!!! Nicht jedes Bistum muss/kann alles abdecken. Eine Vernetzung wäre gut!“*

*„Aus meiner Sicht kann der Video-Gottesdienst gerne weitergeführt werden. So können auch Gemeindemitglieder, die aus verschiedenen Gründen nicht mehr zum Gottesdienst in der Kirche kommen können oder wollen, "ihren" Gemeindegottesdienst in "ihrer" Kirche nach Hause holen.“*

*„Vielfältigere Gestaltung von Gottesdiensten/Andachten braucht ein konkreteres Eingehen auf die Zielgruppe. Geringere Fixierung auf die übliche Gottesdienstform/ freiere liturgische Gestaltung.“*

*„Wir müssten die Möglichkeiten einer Hausliturgie verstärken und die Menschen befähigen ihr Spiritualität zu eigenem Ausdruck zu bringen.“*

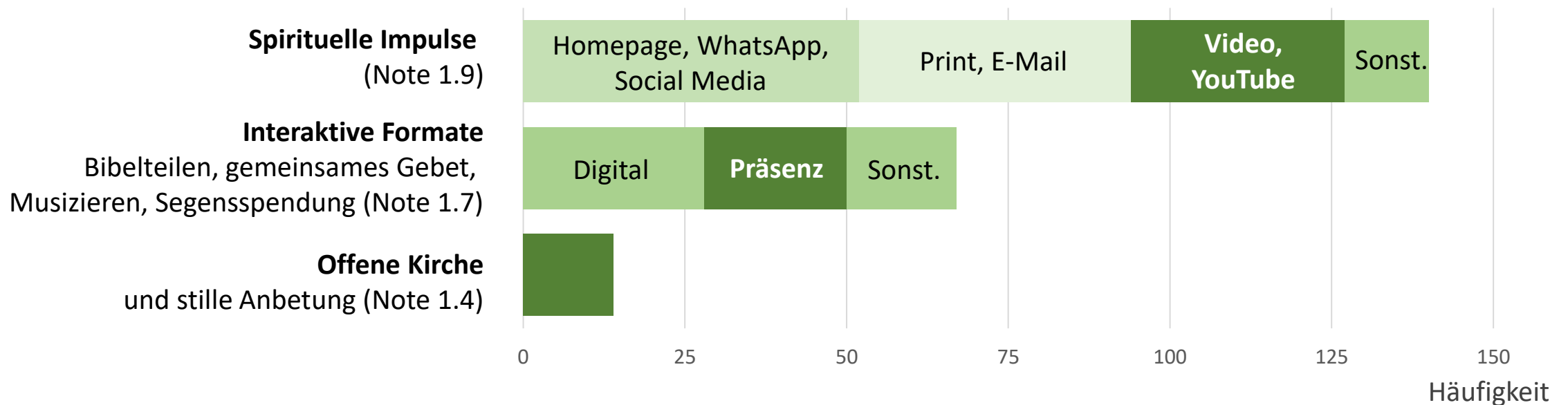


*“Die eucharistische Anbetung wird ein wichtiges Element der Erneuerung auf dem pastoralen Weg sein. Durch die guten Erfahrungen mit Gottesdiensten im Freien sollten "Sommerkirchen" auf Dauer installiert werden.“*

Originalzitate aus der Umfrage

## Spiritualität – neue Projekte

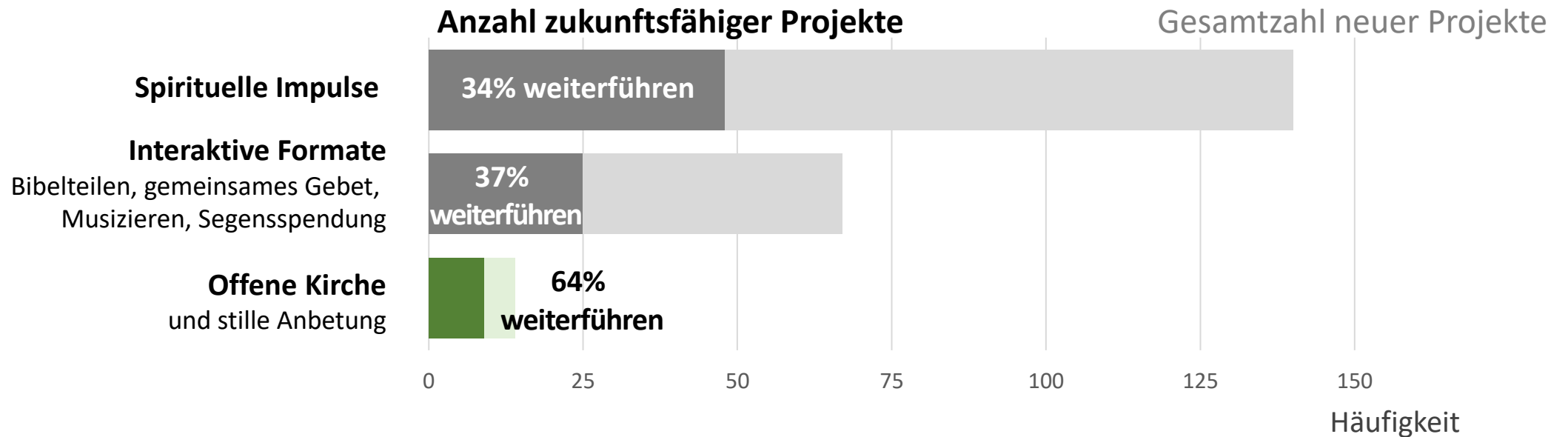
- Fast allen Zielgruppen der Umfrage entwickelten **vielfältige neue spirituelle Angebote**
- **Videoimpulse, Präsenzformate** und die Öffnung der Kirchen wurden **am besten bewertet**



\*Die Befragten selbst bewerteten ihre Projekte mit Schulnoten

# Spiritualität – zukunftsfähige Projekte

## Projekte im Bereich Spiritualität die weitergeführt werden sollen






## Spiritualität – Beispielprojekte

- Homegebet mit bis zu 600 Beteiligten
- Social Media-Kampagne #wirbleibenverbunden des BDKJ/BJA
- Online Impulse zum Tagesevangelium
- Gebetskette an Karfreitag
- Schweigewoche mit Yogaelementen
- Gebet und Glaubensgespräch mit Firmlingen als tägliches Format (via WhatsApp)
- Lectio divina via Padlet


## Spiritualität – Zitate



*„Das Taizégebet war ideal gerade für diejenigen die noch Sorge hatten, die Kommunion zu empfangen und im direkten Kontakt zu jemanden zu stehen. [...] Es muss quasi add on weiterlaufen da es auch viele Menschen mittleren Alters angesprochen hat.“*

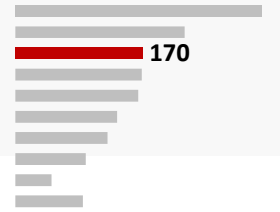
*„Die Einschränkungen haben bei Vielen eine große Kreativität freigesetzt und Neues ermöglicht, was ohne die Corona-Krise nicht bedacht und entwickelt worden wäre.“*

*„Das dezentrale Beten macht eine Gemeinschaft möglich, die gemeinsam und dennoch individuell gelebt werden kann.“*

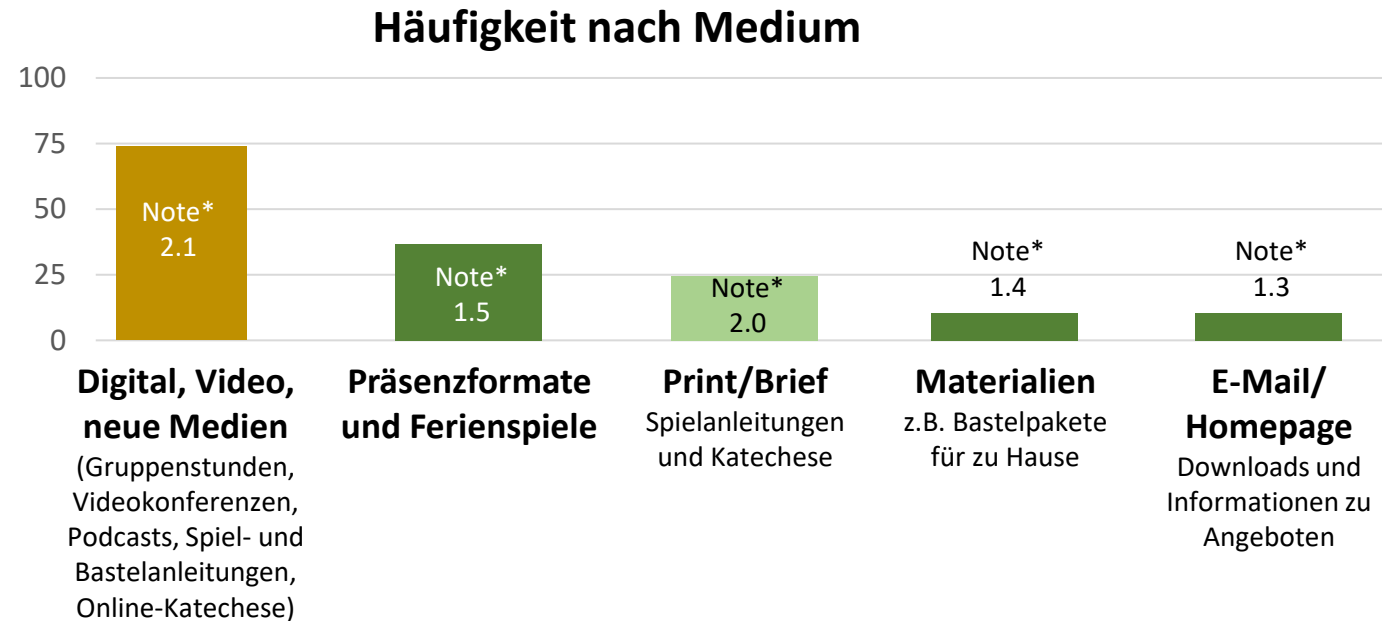
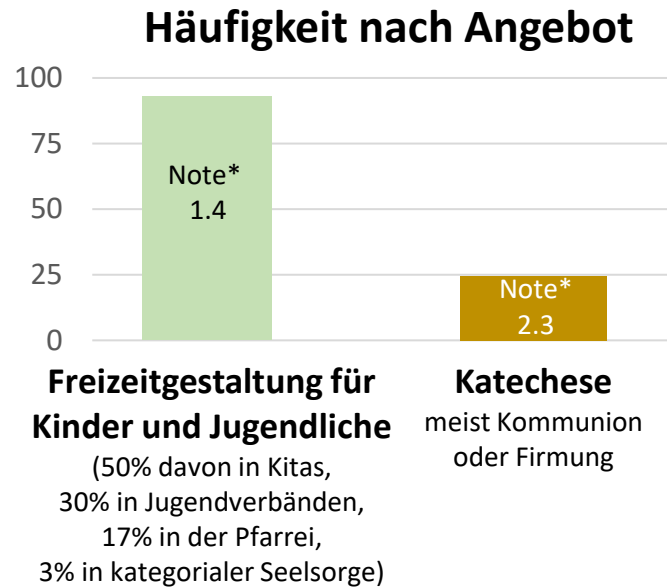


*„Mit dem „Home-Gebet“ haben wir viel mehr Menschen erreicht, als wir in unseren Gottesdiensten erreichen, in der Spitzenzeit beteiligten sich über viele Wochen ca. 400 Menschen am allabendlichen Gebet. Dabei sind Menschen aller Altersstufen: Familien mit Kindern ebenso wie junge Männer und Frauen oder Senioren. Und was ich besonders schön finde: Es ist zum Projekt vieler Menschen in der Pfarrgruppe geworden. Es ist „unser aller“ Home-Gebet! Und trotzdem wird es auch von vielen anderen Gemeinden im Dekanat gebetet, ausgedruckt und heruntergeladen.“*

Originalzitate aus der Umfrage



# Kirchliche Angebote – neue Projekte



\*Die Befragten selbst bewerteten ihre Projekte mit Schulnoten

## Kirchliche Angebote – zukunftsfähige Projekte

- Nur 25% der Angebote sollen weitergeführt werden
- Grundsätzlich möchten die Befragten wieder **zu Präsenzveranstaltungen zurückkehren**, einige wollen ihre **Angebote** jedoch **um digitale Elemente erweitern**
- Die **Ferienspiele** wurden teilweise als **große Bereicherung** wahrgenommen, die weitergeführt werden sollen

## Kirchliche Angebote – Beispielprojekte

- Aktionspakete für die Kinder mit Bastelanleitungen per Video oder Instagram
- Kreativ-Challenge an Pfingsten für Kinder
- Aktionen in der Kinder- und Jugendarbeit, bei denen die Akteure zu einem Thema etwas erstellen und es in der Kirche ausstellen/ per Foto teilen
- Ferienspiele statt Zeltlager, z.B. „Regenbogen-Mal-Aktion“ (Gemeinschaftserfahrung ganz entscheidend)
- Online Stationslauf als Alternative zum Ministrant\*innenwochenende
- Die Exerziten im Alltag, die angefangen hatten, wurde telefonisch zu Ende begleitet
- Glaubensvermittlung Außen vor dem Kloster
- Präsenz der Bücherei durch Bringdienste und Ausleihmöglichkeiten

## Kirchliche Angebote – Zitate



*„Ferienspiele als Ergänzung zur unseren bisherigen Angeboten halte ich für wichtig und zukunftsfähig“*

*„Motivierte Gruppenleiter/innen haben in den Sommerferien gute Erfahrungen gemacht und wollen darauf in der nahen Zukunft aufbauen.“*

*„Es sollte auf jeden Fall weitergeführt werden, vermehrt Angebote auch online anzubieten oder zugänglich zu machen. Auch im Sinne der Barrierefreiheit und der Senkung der Hemmschwelle zu kirchlichen Angeboten. Dafür ist es wichtig, dass es feste Verantwortliche in den Teams gibt, die sich um das Online Angebot (Social Media, Website,...) kümmern und auch immer wieder entsprechende Angebote im Blick haben.“*

*„Die Videoclips wären eine gute Möglichkeit der Katechese. Man bräuchte dafür aber Leute, die sich um die Technik kümmern.“*

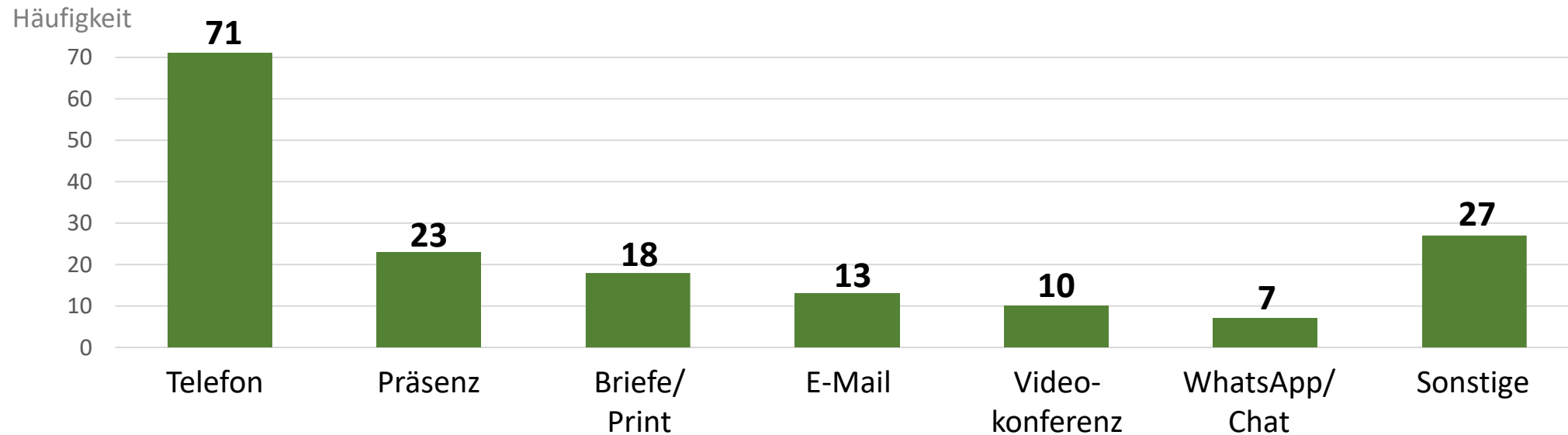
*„Das digitale Angebot kann die offenen Jugendarbeit vor Ort unterstützen und verbessern. Digitale Angebote können in das Standardrepertoire übernommen werden“*



*„Kar-Oster-Kit: Angebote für Kinder und Familien die Anregungen bieten zu hause etwas umzusetzen - Sommertüte (Aktionen für jede Ferienwoche) - Für Advent und Weihnachten“*

Originalzitate aus der Umfrage

## Kontakt und Gemeinschaft – neue Projekte nach Medium

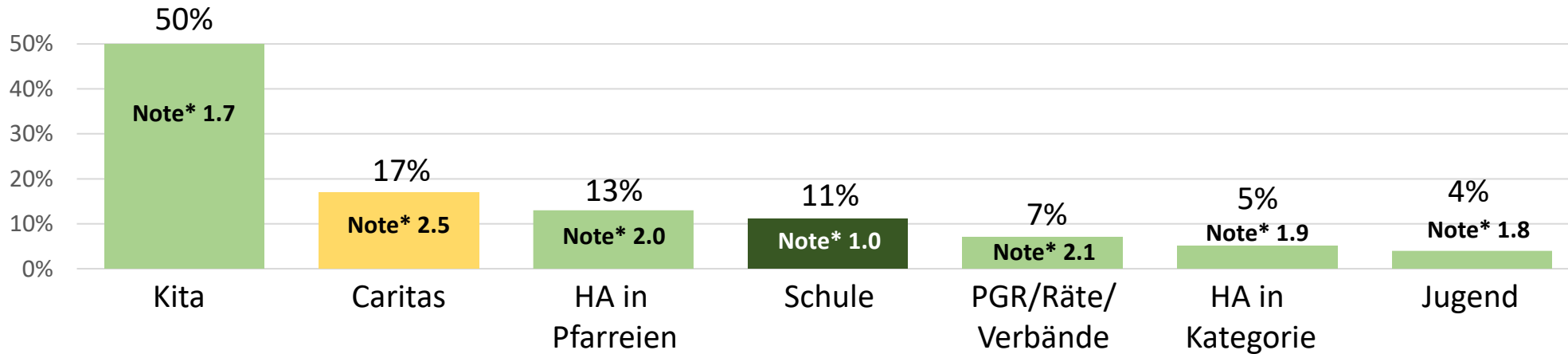


- **Alle** Kommunikationsmedien wurden im Durchschnitt **ähnlich gut bewertet\***
- Kein Medium scheint zur Kontaktpflege “besser” oder “schlechter” geeignet zu sein

\*Die Befragten selbst bewerteten ihre Projekte mit Schulnoten

# Kontakt und Gemeinschaft – neue Projekte nach Befragten

Prozentuale Häufigkeit  
Projekte Kontakt und Gemeinschaft



- In der **Kita-Arbeit** war Kontaktpflege zu den Familien **zentraler Aspekt**
- In der **Caritas** gab es einige Fälle, wo der **Kontakt zu den Klient\*innen schwierig** war
- Die wenigen genannten Projekte im Bereich **Kontakt zu Schüler\*innen** wurden alle **sehr gut bewertet**

\*Die Befragten selbst bewerteten ihre Projekte mit Schulnoten



# Kontakt und Gemeinschaft – zukunftsfähige Projekte

**70 der 169 neuen Projekte sollen auch in Zukunft weitergeführt werden**

- **Zentrale Erkenntnis:** Durch die Pandemie hat sich die **Bedeutung von Kontaktpflege** und Gemeinschaft **erhöht**. In Zukunft möchten sich die **Verantwortlichen** in diesem Bereich **mehr engagieren**
- **Videokonferenzen** wurden zwar selten neu entwickelt, sollen aber meist **beibehalten** werden
- Die in der Pandemie häufig genutzte Kontaktaufnahme per **Telefon** soll nur **selten beibehalten** werden

## Kontakt und Gemeinschaft – Beispielprojekte

- Geburtstagsgratulationen: Anzünden von Lichten, Gebete und ein persönliches Telefongespräch
- Physisches Angebot einer Balint-Gruppe für Pflegende in einem Corona-Hotspot
- Hausbesuche an der Haustür durch die Klassenlehrerin
- 2 Videofilme - Corona Tagesbuch aus der Kita per @
- Sprachchat und Videochat mit dem Frauenkreis
- Symbolisches Miteinander durch abendliches Glockenläuten und Kerzen in den Fenstern
- Pinnwand zum Austausch (Kommunikation innerhalb der Gemeinde und für Besucher der Kirche)
- Trost- und Gemeinschaftsaktion für die Kommunionkinder (Verteiltüte zum Brotteilen)

## Kontakt und Gemeinschaft – Zitate

*„Und es war eine Sache, die den Leuten auch Mut gemacht hat, so nach dem Motto: Es ist nicht alles vorbei, wir müssen uns jetzt nicht eingraben bis der Impfstoff gefunden ist, sondern wir können Musik machen, wenn auch auf ganz komischen Wegen.“*

*„Mit den Flyern von früher erreichst du junge Menschen nicht mehr. Die gucken nicht mehr nach Flyer-Auslagen, die wischen auf ihrem Display und wir müssen verdammt nochmal gucken, wie wir in das Display reinkommen mit unseren Musikgruppen, mit unserem Kinderangebot. Das, was wir machen, ist nach wie vor auch in der Qualität, wie wir es immer geliefert haben, ist immer noch genau das Richtige.“*

*„Aktive Kontaktaufnahme durch Haupt- und Ehrenamtliche in den Tagesplan aufnehmen, wenn jeder 5 Personen regelmäßig kontaktieren würde“*

*„Wir brauchen kleine Gruppen mit persönlichen Kontakten.“*

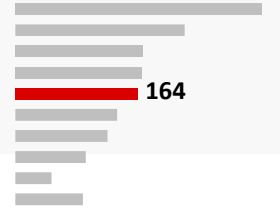
*„Ich arbeite im sozialen Brennpunkt. Die Menschen haben meine Briefe per Post z.T. auch per Mail gerne angenommen. Die Kinder waren froh über einen "exotischen" Brief. Aber ich war nur ein Teil des Ganzen. Andere Kirchen und Institutionen haben sich auch sehr vor Ort engagiert. Ich habe viel mit Eltern telefoniert. Das hat gut getan.“*

*„Wir sollten gemeinsam in den Pfarreien Konzepte entwickeln wie wir noch intensiver das Gemeinschaftsgefühl stärken und einer zunehmenden Vereinsamung der Menschen entgegen wirken können.“*

*„Der Austausch mit den Eltern hat sich sehr intensiviert, auch das wollen wir beibehalten.“*

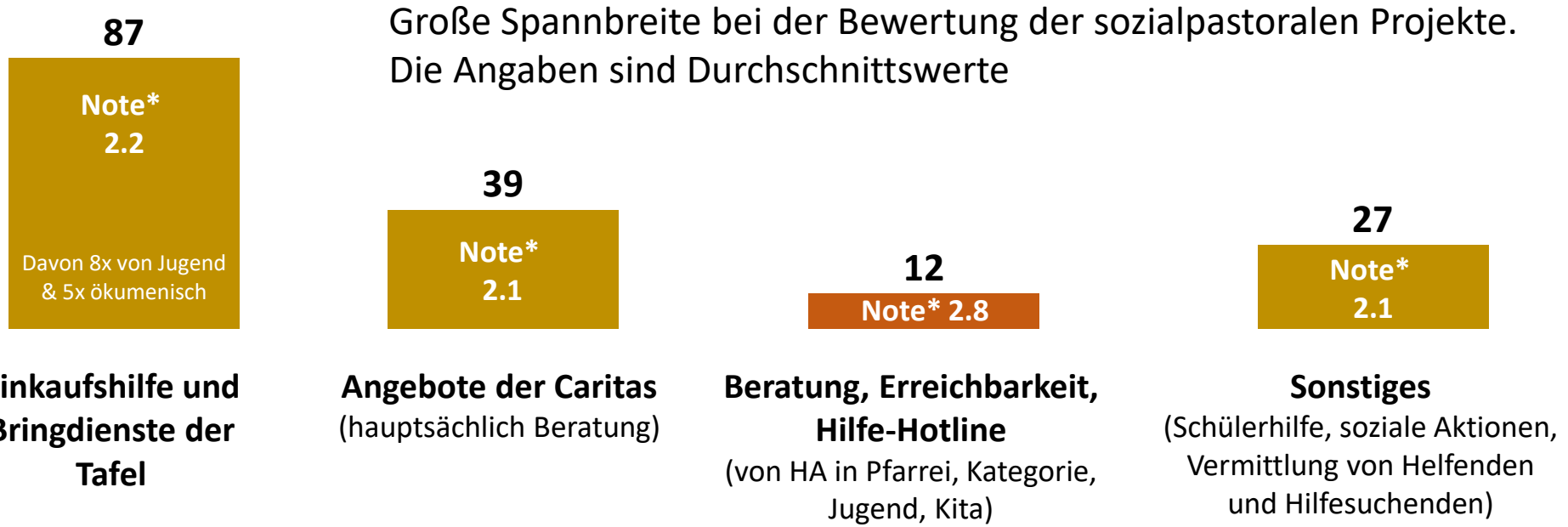


Originalzitate aus der Umfrage



# Sozialpastoral – neue Projekte

Häufigkeit



Große Spannweite bei der Bewertung der sozialpastoralen Projekte. Die Angaben sind Durchschnittswerte

**87**  
**Note\***  
**2.2**  
 Davon 8x von Jugend & 5x ökumenisch

**Einkaufshilfe und Bringdienste der Tafel**

**39**  
**Note\***  
**2.1**

**Angebote der Caritas**  
 (hauptsächlich Beratung)

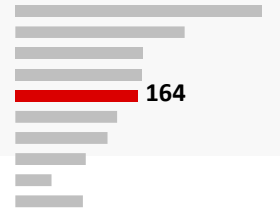
**12**  
**Note\* 2.8**

**Beratung, Erreichbarkeit, Hilfe-Hotline**  
 (von HA in Pfarrei, Kategorie, Jugend, Kita)

**27**  
**Note\***  
**2.1**

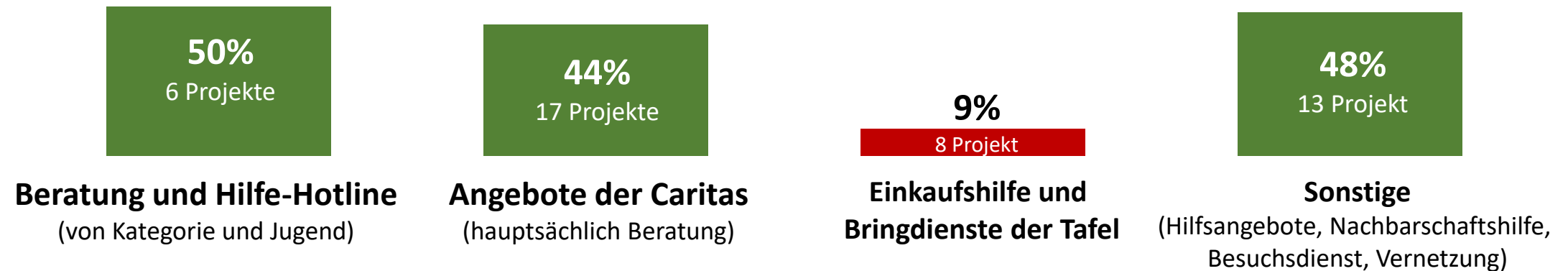
**Sonstiges**  
 (Schülerhilfe, soziale Aktionen, Vermittlung von Helfenden und Hilfesuchenden)

\*Die Befragten selbst bewerteten ihre Projekte mit Schulnoten



## Sozialpastoral – zukunftsfähige Projekte

44 der 164 neuen Projekte sollen auch in Zukunft weitergeführt werden




## Sozialpastoral – Beispielprojekte

- Mobiler „Tante Emma Laden“ im Altenheim
- Obdachlosenhilfe unter Corona Bedingungen neu aufgestellt (z.B. 25.000 Mahlzeiten in der Coronazeit)
- Streetwork in der Innenstadt durch Cityseelsorge
- Adressen und Anlaufstellen bei Zunahme von Gewalt in den Familien
- Mundschutzmasken genäht und gegen Spende ins Haus geliefert. Mit diesen Spendengeldern sind Misereor, Caritas, Tafel, Hochschuleseelsorge und eigene Kirche bedacht worden
- Kinderkleiderkammer, ohne Besuch aber mit Bestellungen und Abhol-Termin oder Lieferservice
- Bringservice der Tafel
- Finanzielle Unterstützung in prekären Lebenssituationen


## Sozialpastoral – Zitate

*„Auch die Konzentration auf Beratungsangebote und konkrete Konzepte zur Umsetzung durch die Ehrenamtlichen sollten wir weiter im Blick haben.“*

*„zielgruppenorientierte Angebote; Wahlmöglichkeiten geben; trotz Corona und umso mehr: Hingeh-Pastoral!“*



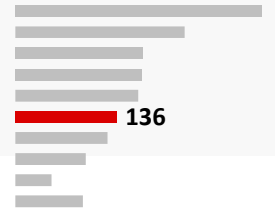
*„Nachbarhilfe soll in Rahmen der Caritas erarbeitet werden und ausgebaut werden durch die Netzwerke vor Ort.“*



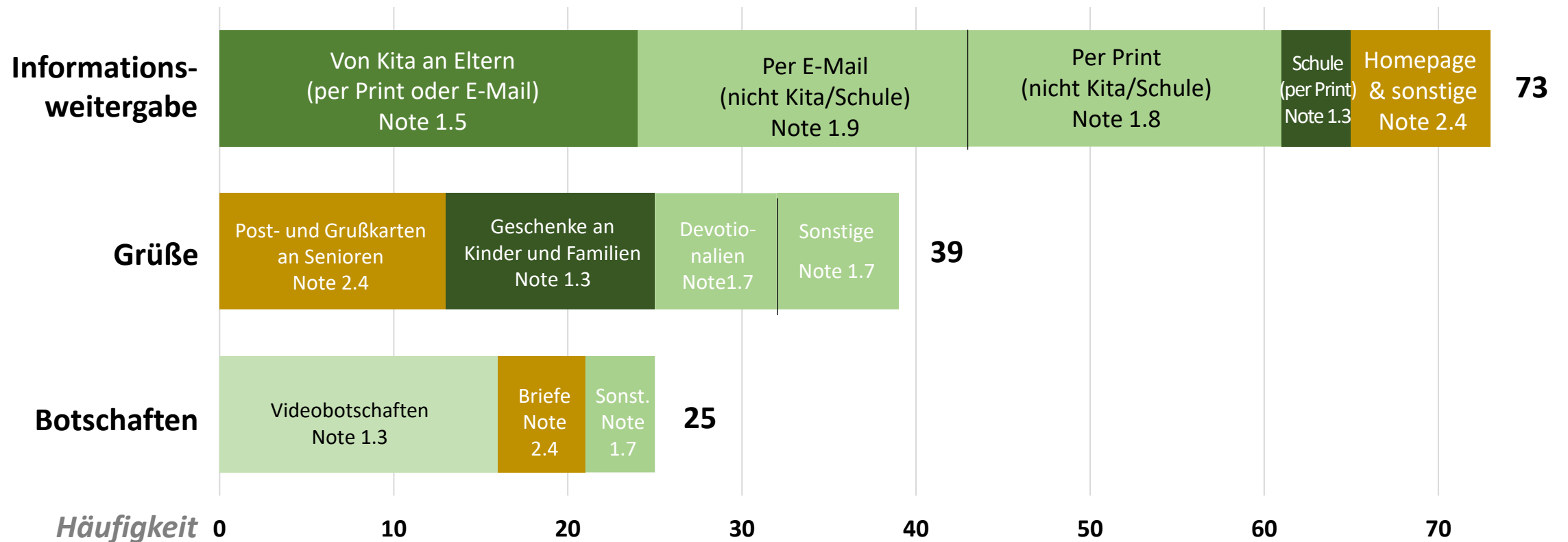
*„Intensivere Kontakte zu Flüchtlingen, die keine Ämter mehr besuchen konnten und alleine gelassen wurden.“*

*“Das Bewusstsein der Caritas wie Einkaufsservice zu vertiefen und auf breitere Felder der Solidarität auszuweiten”*

Originalzitate aus der Umfrage



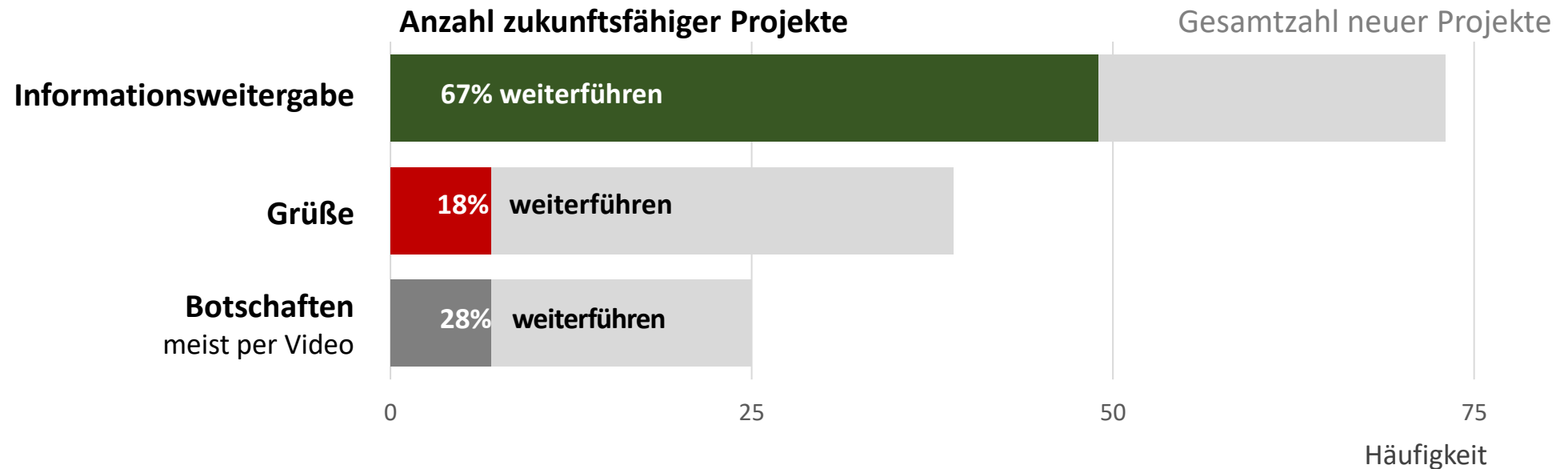
## Kommunikation – neue Projekte





# Kommunikation – zukunftsfähige Projekte

- Eine gute Informationsweitergabe wurde in allen Bereichen als wertvoll erachtet und soll häufig fortgeführt werden



## Kommunikation – Beispielprojekte

- Osterlicht in Osternacht zu den Menschen bringen
- Videoclips z.B. für Schüler zum Schulabschluss
- Ökumenischer Brief ans Seniorenheim
- Wöchentliche Rundmails an Erstkommunionfamilien, Ministranten, Firmlinge, verschiedene Gruppen innerhalb der Pfarrei
- Grüße über Karten oder kleine Geschenke, die an die Haustür gehängt wurden, für Senioren, Kranke
- Spezieller Osterbrief mit Osterbildchen für Senioren allg. und Senioren im Seniorenheim Julia, sowie für das Seniorenheim kleine Aufstellkreuze und Palmsträußchen für die Zimmer
- Selbstgestaltete Osterkerzen der Messdiener, im "Homeoffice", wurden an Haushalte verteilt
- Gründung einer WhatsApp Gruppe "Gottesdienste"

## Kommunikation – Zitate



*„Die Kontaktlisten bleiben natürlich bestehen, um Infos schnell zu verbreiten. Darüber hinaus müssen möglichst viele Telefonnummern erfasst werden, gerade von Senioren.“*

*„Auf alle Fälle unsere Website (Zugang nur mit link) - da zur Zeit die Eltern noch nicht in die Kita dürfen, stellen wir Fotos vom Alltag ein, damit die Eltern sehen können, was ihre Kinder tagsüber erleben.“*

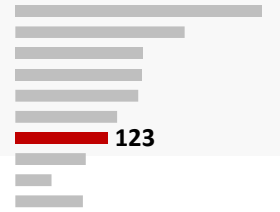
*„Ich fände es gut, wenn über die Angebote besser informiert worden wäre. Für Menschen ohne digitalen Zugang gab es keine Möglichkeit der Teilhabe.“*

*„Der Blumengruß an Ostern - ausgeweitet an alle kath. Haushalte - wäre toll. Realisierung sehe ich schwierig, ist abhängig von der Zahl der Freiwilligen, die wir motivieren können.“*

*„Da die Videobotschaften gut ankamen, werden wir das weiter führen. Da haben wir auch ein engagiertes Fachfrauenteam.“*

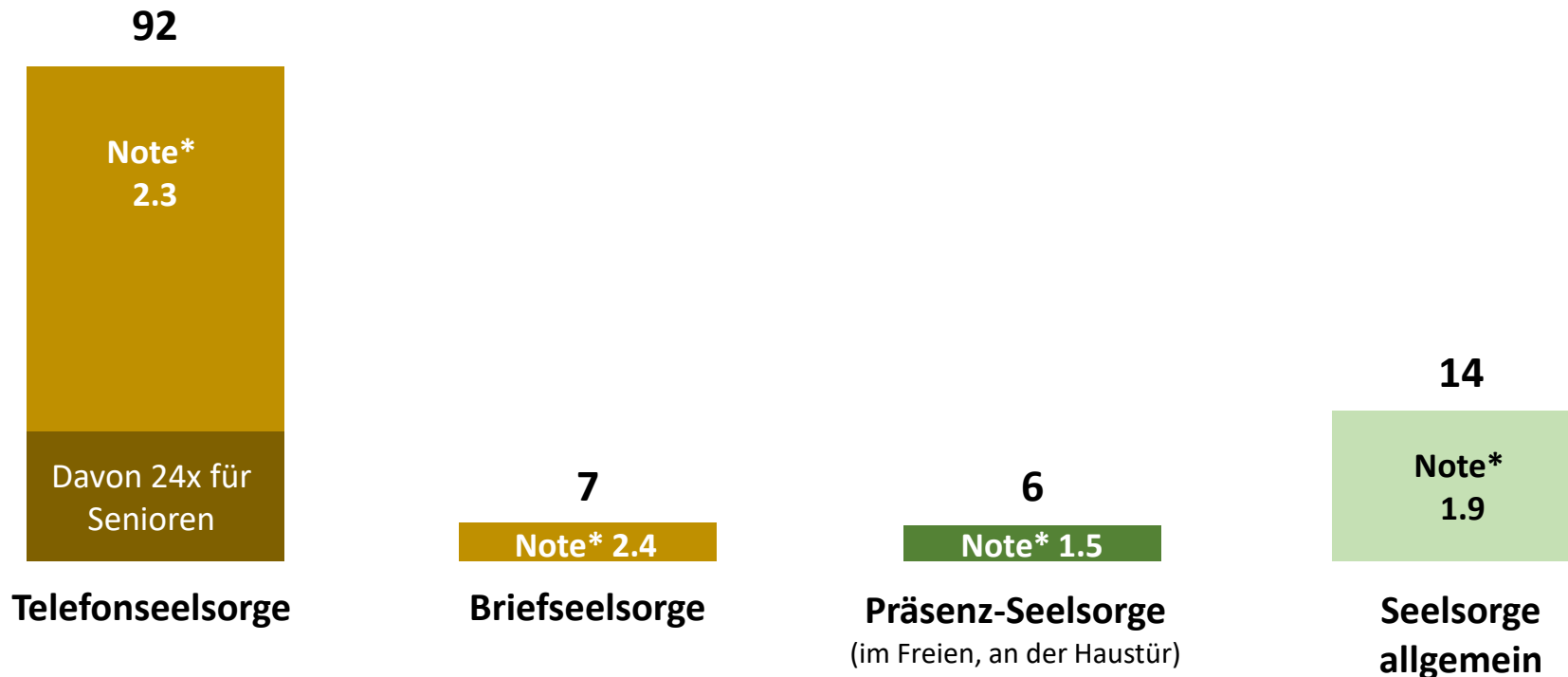


Originalzitate aus der Umfrage



# Seelsorge – neue Projekte

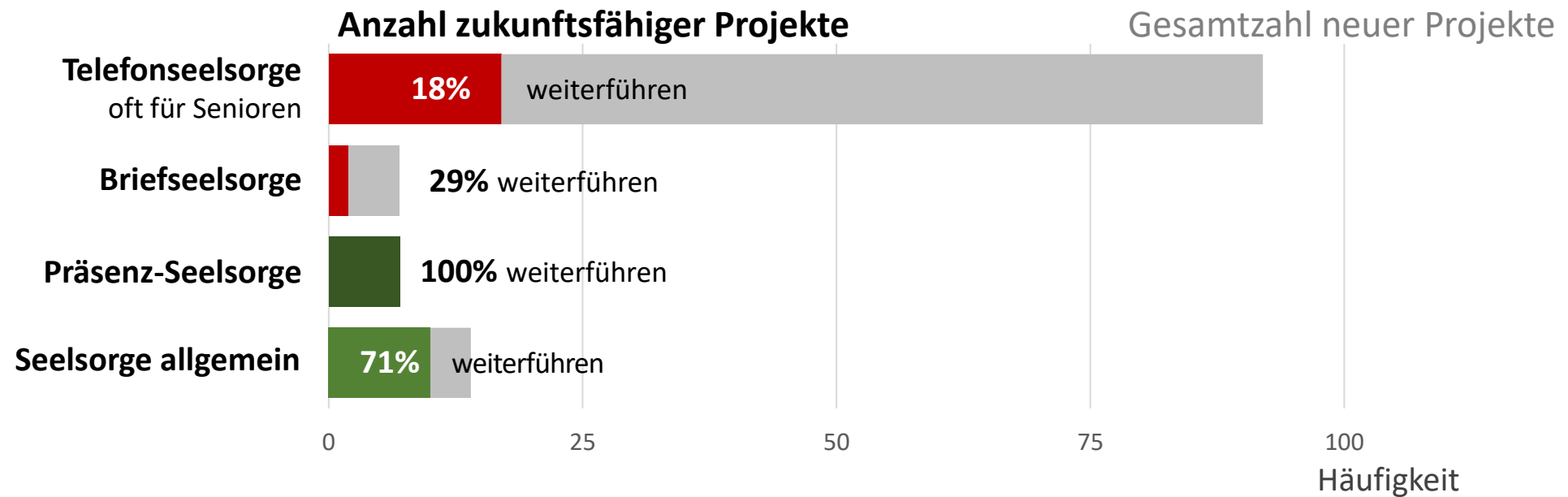
Häufigkeit



\*Die Befragten selbst bewerteten ihre Projekte mit Schulnoten

# Seelsorge – zukunftsfähige Projekte

## Projekte im Bereich Seelsorge die weitergeführt werden sollen



## Seelsorge – Beispielprojekte

- Streetwork (Dahin gehen, wo die Menschen sind: auf der Straße, an ihren Arbeitsorten etc.)
- Flyer „Erschwerter Abschied in besonderer Situation“
- Telefonate mit pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen
- Regelmäßige Seelsorgebriefe an die Bewohner der Altenheime schreiben
- Telefongespräche mit Senioren und Gebete über Telefon mit Krankenkommunionempfänger
- Einladung zu seelsorglicher Begleitung - insbesondere im Hinblick auf die Pandemiesituation
- Aufsuchende Seelsorge: Gespräche vor der Haustür

## Seelsorge – Zitate



*Alternative seelsorgerische Angebote: mehr Personal/Ehrenamtlichen aus der Kirchengemeinde, Beachtung der besonderen Situation von pflegebedürftigen Menschen, Menschen mit Demenz (können mit Online-Angeboten der Kirchengemeinde wenig anfangen)*

*„Die Möglichkeit des persönlichen Segens / Aufsuchens zu Hause (an der Haustüre) sprach die Menschen sehr an. Die Möglichkeiten, Menschen aufzusuchen an ihrem Lebensort ist aufwändig, aber scheint mir für uns als "aufsuchende Kirche" angebracht.“*

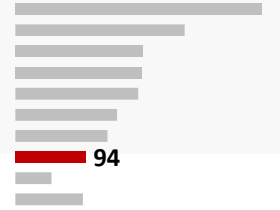
*„Besuchsdienste bei Senioren, die in dieser Zeit sich sehr einsam fühlen und von der Kirche verlassen. Leider kann man immer weniger ehrenamtliche dafür gewinnen.“*

*Geburtstagsgratulationen: Anzünden von Lichten, Gebete und ein persönliches Telefongespräch, bei dem ich mir Zeit nahm*

*„Gesprächsangebote, mehr Seelsorge als Verwaltung“*

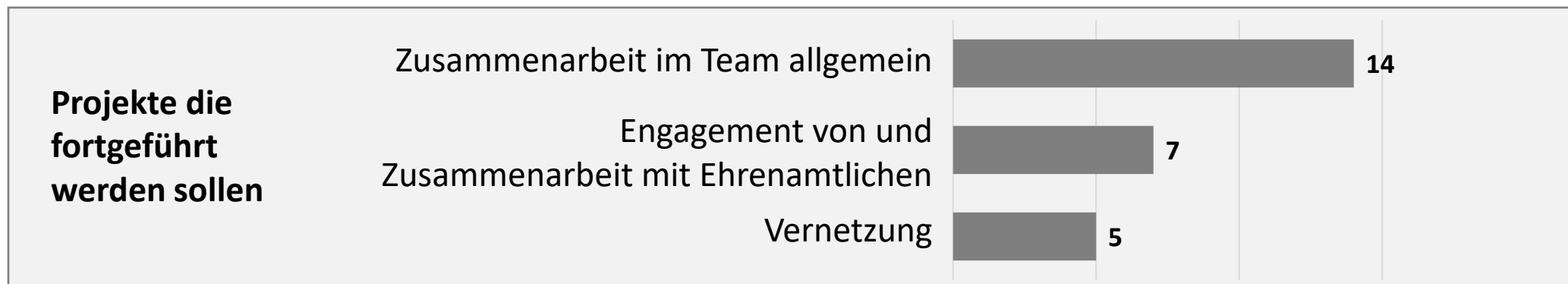


Originalzitate aus der Umfrage



## Arbeitsweise – Projekte

- Die neuen Projekte bestanden größtenteils aus der **Einführung von Videokonferenzen**
  - Videokonferenzen wurden **sehr unterschiedlich bewertet**
  - Sie sollen in **über 50% beibehalten werden**
- Abseits von Digitalisierung gab es nur **wenige zukunftsfähige Neuerungen**






## Arbeitsweise – Zitate

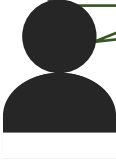
*“Wir haben 7 Kleingruppen gebildet in unserem Offenen päd. Konzept - sind auf dem Weg der weiteren Öffnung mit der päd Arbeit und achten auf viele kleine Kindergruppen - viel effektiver den Bildungsplan umzusetzen”*

*„Leitungen sollten sich auch nicht "rar" machen und von zu Hause aus arbeiten und den Menschen im Betrieb/an der Basis das Gefühl geben, die Stange zu halten und alleine durch die Krise gehen zu müssen.“*



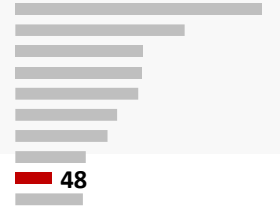
*“Die Vernetzung verschiedener Angebote sowie Kommunikationsformen sollte beibehalten werden, damit auch Fernstehende unkomplizierter erreicht werden können. Eine erhebliche Professionalisierung ist aber nötig, was aber aktuell aufgrund des Stillstandes der Hauptamtlichen nicht möglich ist.“*

*„Ich fand die Möglichkeit zum Homeoffice unheimlich entlastend - ich konnte mit größerer Konzentration arbeiten und auch notwendige kleine Erholungspausen einfacher einbauen. Der Austausch mit Kolleg\*innen kam trotzdem nicht zu kurz durch Telefonate und Konferenzen. Mein Eindruck war, dass er konzentrierter und zielführender war.“*



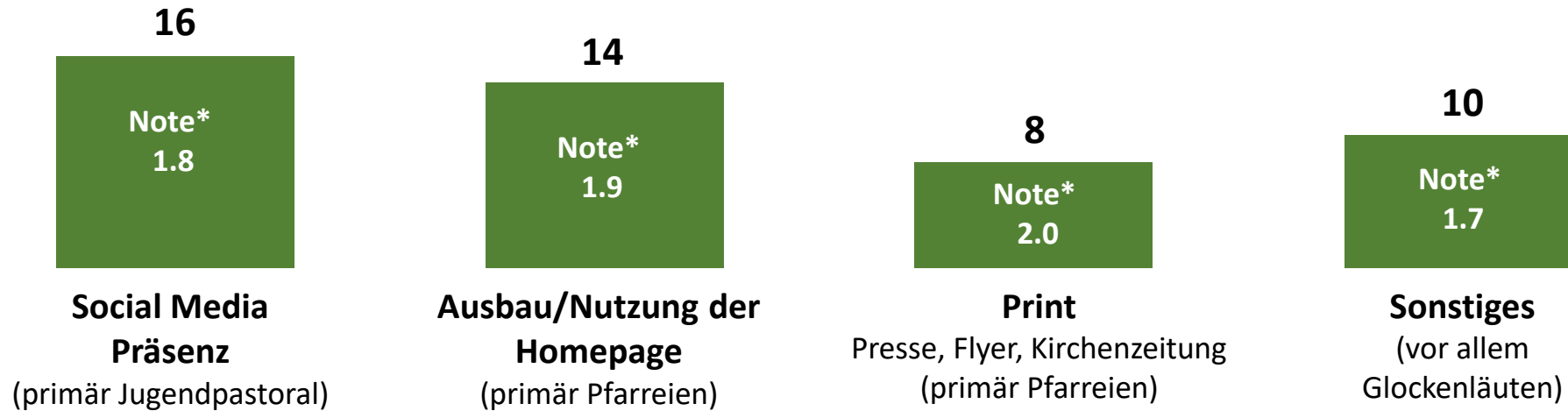
*„Aktivitäten, die von Laien angeregt würden, wie Familienkreise, verantwortliche Mitarbeit in den Pfarreien, wie Ordnungsdienste bei kirchlichen Veranstaltungen, sollten nicht erlöschen.“*

Originalzitate aus der Umfrage



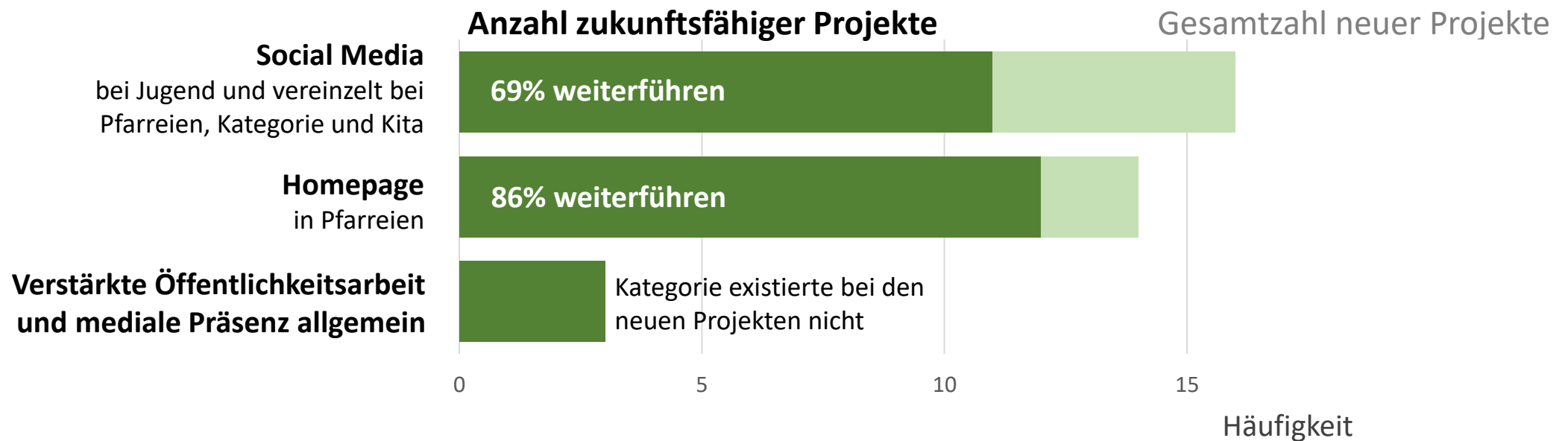
# Öffentlichkeitsarbeit – neue Projekte

Häufigkeit



\*Die Befragten selbst bewerteten ihre Projekte mit Schulnoten

# Öffentlichkeitsarbeit – zukunftsfähige Projekte



# Öffentlichkeitsarbeit – Beispielprojekte

- Social Media-Kampagne #wirbleibenverbunden
- Instagram-Account zum Aufbau von Resilienz
- Ökumenischer Brief in der Zeitung
- Kleine Ein-Spalter in den Ortsblättchen
- Verteilung von eigener Kirchenzeitung an alle Haushalte
- YouTube Kanal für die Pfarrgruppe
- Beteiligung am Corona-Läuten mit der Ev. Kirchengemeinde

## Öffentlichkeitsarbeit – Zitate



*„Der Auftritt der Jugend im Bistum Mainz in den Sozialen Netzwerken muss definitiv weiter gepflegt und ausgebaut werden. Dazu sollte es eine feste Redaktionsgruppe mit klaren Aufgabenverteilungen geben.“*

*„Eine klare Bekenntnis zu einem lebendigen Internetauftritt aller. Gerne auch Einbindung von Ehrenamtlichen, aber eine Kontinuität kann nicht allein über Ehrenamtliche sichergestellt werden“*

*„Digitalisierung der Kirche/Seelsorge – Öffentlichkeitsarbeit und Homepages sind soooo wichtig und werden immer wichtiger...“*

*„Professionalisierung von Internet-Auftritten durch bezahlte Mitarbeiter, ähnlich wie Organisten oder Küster“*

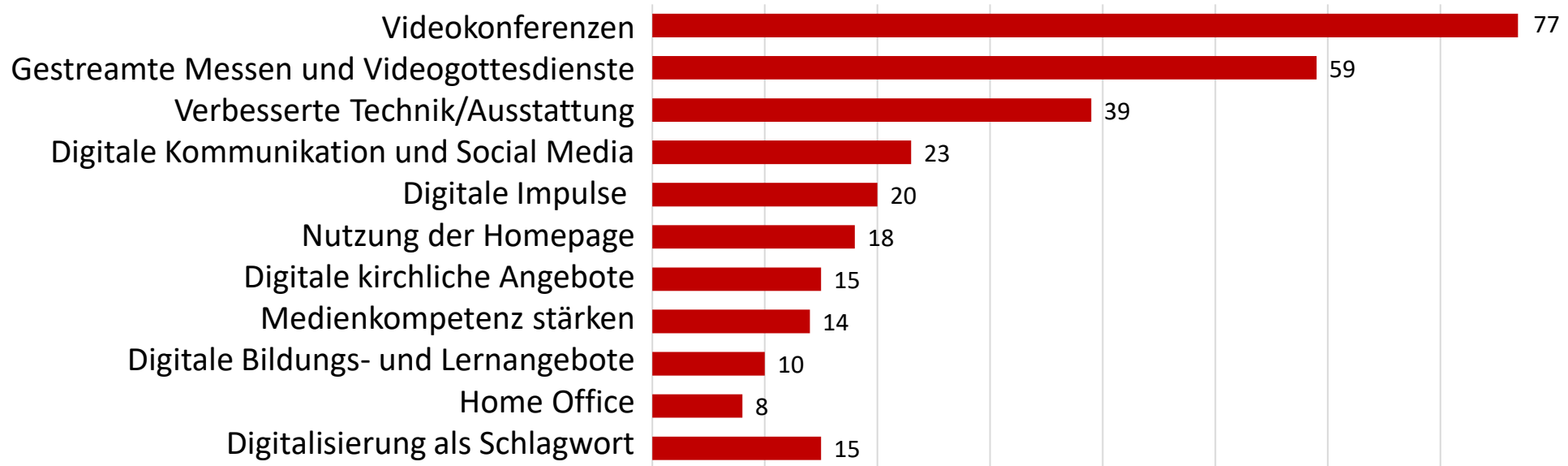
*„Homepage: wichtig ist zuverlässige Basis und Unterstützung seitens Bistum, ausreichendes Maß an Selbstbestimmung hinsichtlich der organisatorischen Aufteilung der Arbeit vor Ort (z.B. Berechtigungen)“*



Originalzitate aus der Umfrage

# Digitalisierung – zukunftsfähige Projekte

- Digitalisierung wurde bei der Auswertung der Projekte nicht als separates Thema analysiert, sondern als **übergeordneter Bereich** betrachtet, der **Projekte aus allen Themenbereichen** berücksichtigt
- **40% der Neuentwicklungen** die weitergeführt werden sollen, hängen direkt mit der **Digitalisierung** zusammen



- Keine Zielgruppe will besonders viele oder besonders wenige Neuerungen in diesen Bereichen weiterführen

## Digitalisierung – Beispielprojekte

- #Wirbleibenverbunden Kampagne des BDKJ
- Gaming-Pastoral (Minecraft) - Digitale Räume gestalten
- WhatsApp Firmgruppe
- Digitale Gründonnerstagsmahlfeier
- Online Seminare Bildungswerk, online Beratung, online Babykurs
- Online Abendlob mit 250 Teilnehmer\*innen
- Virtueller Feierabend für Betriebsräte

## Digitalisierung – Zitate

*„Es braucht Unterstützung seitens des Bistums an Hardware und Software. Die Pastoral hat sich mit Corona verwendet, damit gehen neue Schwerpunkte und Prioritäten einher.“*

*“Gremien und Kleingruppentreffen online entlasten Ehren- und Hauptamtler. Einzelne Treffen zu ersetzen scheint sinnvoll.“*

*“Professionalisierung des medialen/ digitalen Unterrichts, z.B. Standardisierung, Entwicklung von Qualitätskriterien etc.“*

*„die Kita-Info-App ist fester Bestandteil geworden und wird auch von allen Familien genutzt“*



*“Der Auftritt der Jugend im Bistum Mainz in den Sozialen Netzwerken muss definitiv weiter gepflegt und ausgebaut werden. Dazu sollte es eine feste Redaktionsgruppe mit klaren Aufgabenverteilungen geben.“*

*“Gelingen kann das, wenn digitale Medien konsequent eingesetzt werden und die Nutzung auch eingefordert wird. Dazu müssen aber v.a. auch viele Ehrenamtliche abgeholt werden. Aufgrund der älteren Semester ist das oft kein Selbstläufer.“*

*“Mobile Arbeit ("Homeoffice") ist zukunftsfähig und wurde von Mitarbeitenden vielfach sehr gut angenommen. Mobile Arbeit ("Homeoffice") ist zukunftsfähig und wurde von Mitarbeitenden vielfach sehr gut angenommen.“*



Originalzitate aus der Umfrage





# Übersicht

- 1 Rahmendaten der Umfrage (Wer?/Was?)
- 2 Überblick über die neuen Projekte während der Corona-Zeit
- 3 Neue Projekte nach Thema
- 4 Handlungsempfehlungen**

## Handlungsempfehlungen im Bereich „Projekte“

- **Innovation** muss in den pastoralen Handlungsfeldern **personell abgesichert** werden. Sonst bleibt vieles dem Zufall überlassen
- Für neuentwickelte Projekte ist in der Bewertung und Fortführung das **Feedback der Zielgruppe** einzuholen und zu berücksichtigen
- Die **Zielgruppen** sollen, wo es möglich ist, in die Projektentwicklung **eingebunden werden**